



Der Open Access Monitor

Dr. Bernhard Mittermaier

 0000-0002-3412-6168



@bmittermaier

b.mittermaier@fz-juelich.de

Open Access Tage 2020 (virtuell), 15.-17.09.2020



Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft



Überblick

<https://open-access-monitor.de>

- Bereitstellung von Daten, die für die OA-Transformation relevant sind
 - Verhältnis Open Access / Closed Access
 - Kosten (Subskriptions- und Publikationsgebühren)
 - Zitationen
 - Nutzung
- Nutzbarmachung mittels einer abgestuften Anwenderoberfläche
- BMBF-Förderung: FKZ 16OA018 (01.01.2018-31.08.2020), 16OAMO001 (01.09.2020-31.08.2023)
- Kooperation mit OA2020-DE
- Aggregation und Auswertung von bestehenden Quellen

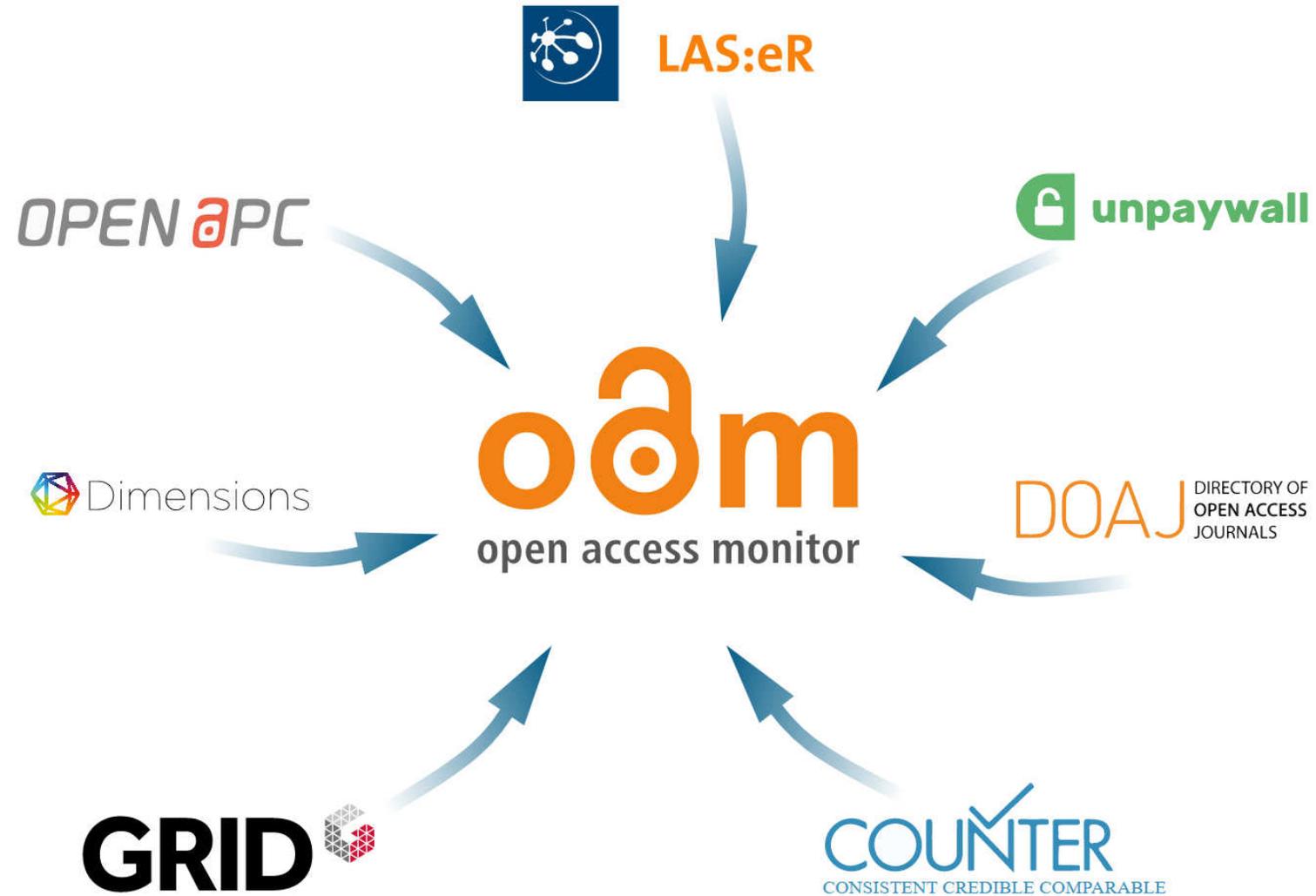
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Datenquellen

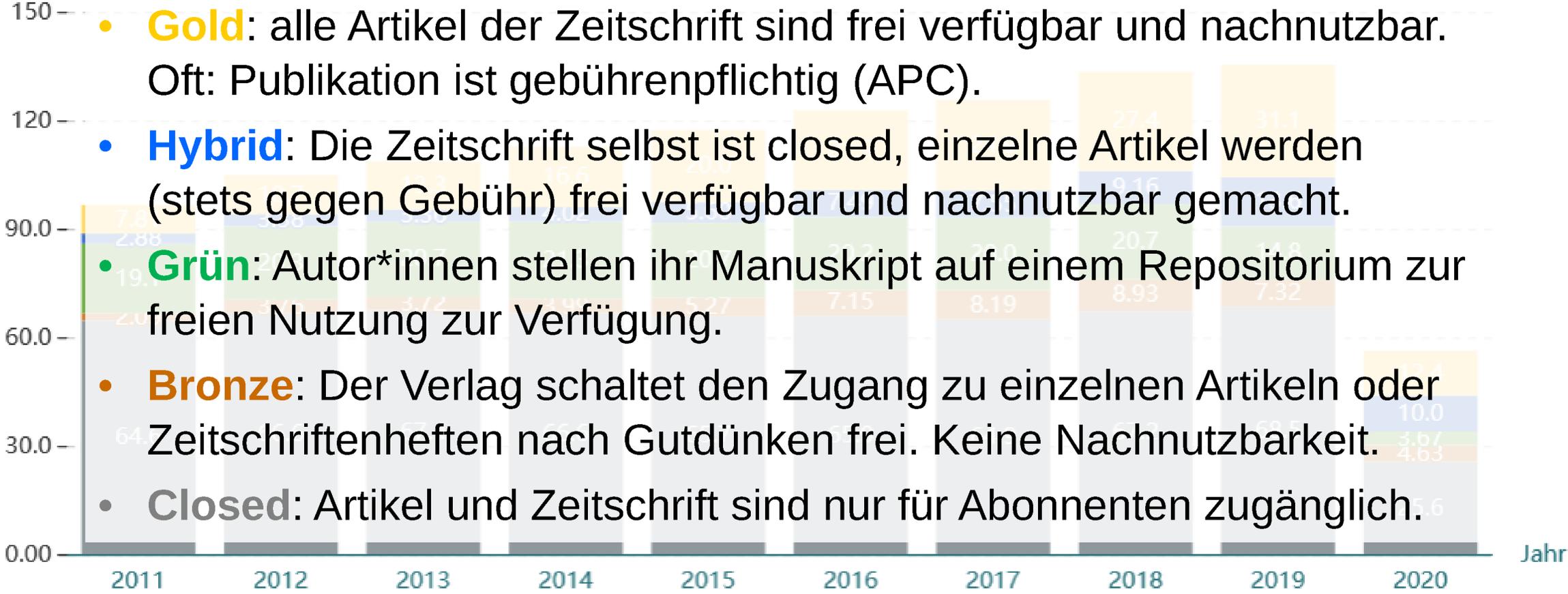


Open Access Status Zahlen je Jahr



■ Unbekannt
 ■ Closed
 ■ Bronze
 ■ Grün
 ■ Hybrid
 ■ Gold

Anzahl der Zeitschriftenartikel in Tausend



- **Gold:** alle Artikel der Zeitschrift sind frei verfügbar und nachnutzbar. Oft: Publikation ist gebührenpflichtig (APC).
- **Hybrid:** Die Zeitschrift selbst ist closed, einzelne Artikel werden (stets gegen Gebühr) frei verfügbar und nachnutzbar gemacht.
- **Grün:** Autor*innen stellen ihr Manuskript auf einem Repository zur freien Nutzung zur Verfügung.
- **Bronze:** Der Verlag schaltet den Zugang zu einzelnen Artikeln oder Zeitschriftenheften nach Gutdünken frei. Keine Nachnutzbarkeit.
- **Closed:** Artikel und Zeitschrift sind nur für Abonnenten zugänglich.

Open Access Status der Zeitschriftenartikel je Jahr nach folgenden Kriterien: Deutschland, 2011-2020.

Zweite Projektphase seit 01.09.2020

- Integration des Web of Science (→ Filterung nach Corresponding Authors möglich; Zuordnung Einrichtungen – GRID in Arbeit)
- Hierfür Änderung des Konzepts: Basis ist Crossref / Unpaywall (Artikeldaten einschl. OA-Status), dazu kommt „Dimensions-Sicht“ bzw. „WoS-Sicht“ (Einrichtungen, Zitierungen)
- Anbindung weiterer ERM-Systeme: ALMA, FOLIO (→ bessere Datenlage zu Subskriptionsausgaben)
- Erfassung und Darstellung versteckter Publikationsgebühren (→ bislang Desiderat)
- Erfassung weiterer Dokumentarten (Bücher, evtl. Proceedings)
- Internationale Kooperationen
- Weitere Anregungen? → F&A

Fazit

- Der OAM ist weltweit das mächtigste Tool zur Darstellung der relevanten Daten des Publikationsmarktes und insbesondere zur Open Access-Transformation.
- Der OAM lebt z.T. von der Beteiligung der Einrichtungen an den Quellsystemen.
- Der OAM ist und bleibt frei zugänglich.
- Für detaillierte Analysen steht das Forschungszentrum Jülich mit seiner Expertise* gerne zur Verfügung.

- * • Publikationsreports aus dem OAM für alle Einrichtungen
- Jährlicher Bibliometrie-Report im Rahmen des Pakt-Monitorings
- Evaluierung des DFG-Programms „Open Access Publizieren“
- Bibliometrische Analysen für das CHE-Ranking

Vielen Dank!